

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 1-2

Rubrik: Inserentenverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buochser Zivilschützer säubern Korporationswald

rei. Rund hundert Zivilschutzpflichtige der Nidwaldner Gemeinde Buochs waren, aufgeteilt in drei Detachements, während der Monate September, Oktober und November im von den Februarstürmen schwer geschädigten Korporationswald im Einsatz. Die Übungen dauerten jeweils vier Tage, für Kaderleute fünf Tage.

In Übereinstimmung mit dem Oberforstamt Nidwalden und dem Genossenschaftsrat Buochs hatte die Zivilschutzorganisation der Gemeinde Buochs diesen Räumungseinsatz beschlossen. Im Juli wurden etwa 250 Schreiben verschickt, worin die Zivilschutzleistenden eingeladen wurden, im Sinne der Nothilfe für den geschädigten Wald ihren Einsatz zu leisten. Bei Ortschef Luzius Blumenthal gingen darauf über hundert Anmeldungen ein. Gestützt darauf konnten die Arbeits-einsätze effizient geplant werden. Entscheidend war hier, wie überall, die optimale Zusammenarbeit zwischen den Forstfachleuten und den Männern des Zivilschutzes.

Das Blosslegen der von schweren Stämmen verstellten Gebiete besorgte Forstwirt Paul Mathis mit seinen Leuten. Für die wenig geübten Leute des Zivilschutzes wäre die Unfallgefahr bei der Ausführung solcher Arbeiten viel zu gross gewesen, können doch in übereinanderliegenden Baumstämmen starke Spannungen entstehen. Für die Arbeitskräfte des Zivilschutzes blieb dennoch mehr als genug Arbeit. Bereits zur Verwilderung des Waldes ansetzende Pflanzen mussten ausgeschnitten, Bäume zerkleinert und die Teile zusammengetragen werden. Viel Aufräumarbeit war erforderlich. □

ALARM - SCHUTZ SUCHEN

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass in industriellen Gebäuden, in deren Fabrikationsbetriebe, Materiallager und Wohnver-täste nahe bewohnter liegen, zwei Katastrophen weder eine Vorbereitung noch eine

GUTER RAT - NOTVORRAT

Vorwarnzeit erlauben. Simonismus in Friedenszeiten heißt daher Schutz suchen an dem Ort, an dem man sich befindet; in gewissem Maße ist es auch erlaubt, auf dem Weg nach Hause um Asylsuchende, in den Wagen, in den Bäumen oder in Geschäftskästen, Restaurants oder öffentlichen Gebäuden zu schützen. Wer den zugewiesenen Schutzhafen in einem anderen Gebäude sucht, rettet sich nicht, sondern gefährdet sein Leben.

FRAUEN IM ZIVILSCHUTZ

Frauen sind gefordert, Dinge zu tun, in denen sie Beruf und Haushalt und keine Sicherheit, Erfahrung und gelegentlich Besorgnis verbinden. Frauen müssen ohne Kinder verstreut leben, ohne einen Platz, ohne Wohnung, auf der Straße, in Autos, die sich plötzlich auf einer Arbeitsplatz an der Wohnung. Sie sind ratlos. Erstmal gesetztes Erste-Hilfe-Wissen ist nicht mehr frisch. Nutzen Sie die Gelegenheit – brauchen Sie im Zivilschutz? Von Ihnen werden die Fähigkeiten von 1 Tag zu einem 5 Tagen-Kurs für technische Notfälle, wenn Sie im Alltag brauchen können. Interessiert Sie der Sanitätsdienst oder Nachschubdienst? Oder wollen Sie an der Schutzausbildung teilnehmen? Der Rat ist Ihnen persönlich und telefonisch weiter zu erhalten. Rufen Sie uns an, wir entlocken Ihnen gerne weitere Auskünfte. Tel. 68 56 01. Ihr Berner Zivilschutz

ZIVIL-SCHUTZ

Was braucht der Haushalt? Es wird empfohlen, pro Person mindestens 2 kg Zucker, 1 kg Reis, 1 kg Getreide und eine Flasche Öl als Notvorrat zu haben. Pauschals und Picknickessen, Notfallrucksäcke für Kinder und Erwachsene sowie Schlafzäle sind sinnvolle Ergänzungen des Vorrats. Selle, Waschmittel, Batterien für Radio und Taschenlampe sowie persönliche benötigte Dinge sind ebenfalls zu empfehlen. Ein weiterer Ratgeber für Notfälle ist der «Haushaltswandkalender».

Der eigene Koffer ist im Notfall der wichtigste Vorrat. Eine Aufführung von Tiefgefrierkästen als Notvorrat ist unbedenklich. Ein Koffer sollte jedoch nicht zu schwer sein. Der eigene Vorrat ist das, was man im Notfall nicht beim Nachbarn borgen muss.

Über 75 Prozent der Schweizer Bevölkerung schätzen den Zivilschutz als wichtig und notwendig ein. Wohl in der nächsten Zukunft, dass im Krieg und Katastrophenlagen die zivile Bevölkerung stand, bereit und einsatzfähig. In Friedenszeiten ist im Quartier, Ortsteil und Gemeinde die Weiterbildung der Feuerwehr und Sanitätsdienste unterzuordnen. Ein Hilfe kann Zivilschutz zu organisieren Selbstschutz im Kriegsgegenseitig, die Verteilung des Schutzauftrags zentral und regional ist die Aufgabe des Zivilschutzes. Aus diesem Grund ist schon in Friedenszeiten die Schutzorganisation auf den neuesten Stand zu bringen. Jede Einwohnergemeinde hat seinen Schutzauftrag, der sich von der Stadt bis zum Dorf erstreckt. Die Schutzausbildung kann von der Stadt bis zum Dorf durchgeführt werden. Aufgabe von kommunalen Diensten wie Notfall- und Überlebensberatung, Alten- und Pflegeheimen, Kindergarten, Sozialamt, Verwaltungs-, Betreuungs-, Thesen- und Anlage- und Restaurierungsbüros unterstellt. Innerer wird versucht, und versucht, der Erhalt von Zivilschutzorganisationen und zivilen Katastrophenschutzstellen zu garantieren und zu unterstützen. Dies ist eine Aufgabe, die über längere Zeit in Notfallsituationen hinweg zu bewältigen. Wege und Bauten zu befreien, Notfallsituationen erstellen, private und Nachbarschaftsvereinigung durchführen und Naturkatastrophen überwinden.

Der Zivilschutz im Friedenszeiten ist gemeinsame und solidarische Hilfe von Gemeinde zu Gemeinde, von Region zu Region.

Herausgeber: Zivilschutzorganisation der Stadt Bern.
Herausgegeben: 1990, Seite 7
Copyright: Stadt Bern, Schriftenreihe, Band 1
Druck: Gmeindler AG, Winterthur, Bern
Seite 1990

Eine Information der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern

Zivilschutz – Ein Faltprospekt der ZSO der Stadt Bern

W. Die ZSO Bern klärt die Bevölkerung mit einfachen, aber wirksamen und gefälligen Publikationen auf. Der vorliegende Faltprospekt vom September 1990 will insbesondere über das Aufsuchen eines geeigneten Schutzortes im Falle einer Zivilkatastrophe orientieren. Es muss (oder kann) nicht immer ein Schutzaum sein! Das zweite Thema ist ein altbekanntes: Guter Rat, Notvorrat! Es werden die am nötigsten

gebrauchten Lebensmittel und übrige persönlich benötigte Dinge aufgelistet und allgemein nützliche Hinweise gegeben. Der dritte Abschnitt endlich informiert über den dringenden Bedarf an Frauen im Zivilschutz. Erste Hilfe, Nachrichtendienst, Tätigkeit im Schutzaum usw. – Aufgaben, bei denen die Frau in hervorragender Weise «ihren Mann» stellen – oder ersetzen! – kann. Die letzte Seite gibt knapp und klar eine Orientierung über Zweck und Aufgabe des heutigen Zivilschutzes mit Betonung des immer wichtiger werdenen Einsatzes als zweite Staffel bei naturbedingten oder technischen Katastrophen in Friedenszeiten. Möge dieser Prospekt zu recht vielen Mitbürginnen und Mitbürgern gelangen und von diesen auch gelesen werden!

Inserentenverzeichnis

Seite

AKSA Würenlos AG, 8116 Würenlos	47	Seite	
Andair AG, 8450 Andelfingen	17	48	
Ascom Radiocom AG, 5400 Baden	4	21	
Cartofont AG, 5033 Buchs/AG	47	16	
Clark Masts, 8105 Regensdorf	48	56	
Holz AG, 8840 Einsiedeln	15	47	
Keller, Schutzaumanlagen, 9444 Diepoldsau	19	Roth Kippe AG, 8055 Zürich	56
Kistag, 6170 Schüpfheim	47	Stadt St.Gallen, 9001 St.Gallen	48
Kockum Sonics AG, 8600 Dübendorf 1	2	Stocker Walter AG, 4852 Rothrist	56
Krankenkasse KPT/CPT, 3000 Bern 22	32	Ubag Tech AG, 9015 St.Gallen	2
Krüger & Co., 9113 Degersheim	13, 25	Varga AG, 6343 Rotkreuz	26
Kull AG, 8003 Zürich	48		
Marcmetal SA, 6934 Bioggio	50		